

Baustellenchaos im Glattpark

Bewohner, Bauarbeiter und Besucher streuen momentan durch den Glattpark

Die Bauarbeiten im Glattpark scheinen kein Ende zu nehmen. Während die einen schon dort wohnen, bauen die anderen noch Häuser.

bsi- Wer träumt nicht von einem See vor der Haustür. In Opfikon geht dieser Traum in Erfüllung. Auf grüner Wiese entsteht zwischen Zürich und dem Flughafen eine Stadt. Dies klingt natürlich toll und es haben sich sehr schnell viele Interessenten für die entstehenden Wohnungen gemeldet. Einige davon sind bereits fertiggestellt und die ersten Bewohner sind eingezogen. Seit dem September 2007 sind die fertig gestellten oder im Bau befindlichen ersten 287 Wohnungen im Stadtteil Glattpark vollumfänglich vermietet oder verkauft. Aufgrund der grossen Nachfrage nach Wohnungen im attraktiven Stadtteil wurde ein Interessentenformular auf der Webseite aufgeschaltet. Rund 200 Interessenten für Miet- oder Eigentumswohnungen haben sich eingeschrieben und warteten auf Vermietungs- oder Verkaufsunterlagen.

Baulärm muss noch eine Weile ertragen werden

Die Bauarbeiten sind aber noch lange nicht fertig und natürlich kann man es nicht Jedem recht machen. Die Bewohner von Glattpark müssen momentan einen ziemlichen Baulärm ertragen. Kra-



Bild: Gebietsmarketing Glattpark

Die Bewohner freuen sich auf eine ruhige und idyllische Zukunft im Glattpark

nen stehen im Gelände und die Bauarbeiter schufteten den ganzen Tag, um Gebäude entstehen zu lassen. Dazu kommen noch die Arbeiter, die die Baustelle täglich überqueren müssen, nur um am Ende staubig im Büro anzukommen. Roland Stadler, Leiter des Bauamtes und des Gebietsmanagements, schreibt zu diesem Thema: «In Glattpark setzt sich der fortlaufende Prozess mit neuen Gebäude realisierungen noch lange fort. Dies ist grundsätzlich für viele Beteiligte eine erfreuliche Sache, nur die Bewohnerschaft hat nicht unbedingt Gefallen an dieser Situation. Keine leichte Sache in Glattpark zu leben und zu arbeiten. Täglich müssen sich Hunderte von Baustellen-

arbeitern, die Wohnbevölkerung und Büroangestellte und nicht zuletzt die Besucher arrangieren.»

Verkehrssituation momentan schwierig

Auch die Verkehrssituation ist momentan nicht optimal. Durch die vielen Bauarbeiten wird die Bushaltestelle immer wieder lokal verschoben. Die Autos müssen sich täglich den Weg zwischen den Baustellen und den Kranen bahnen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Verkehrsführungen mit dem Bau der Glattalbahnen immer wieder ändern und der Automobilist und der Fussgänger sich den Weg durch das Labyrinth der Baustellen suchen müssen.